



Sammlung Theaterzettel

Der natürliche Sohn

Huber, Ludwig Ferdinand

1807-10-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Donnerstag, den 15. October 1807

9

wird

auf dem Großherzoglichen Hof- und Nationaltheater in Mannheim
aufgeführt:

(zum erstenmal)

Der natürliche Sohn.

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen, von Huber.

Personen:

Marshall von Harocour, erster Minister	Herr Prandt
Graf von Saint-Amour	Herr Müller
Marquise von Lüsigny, Schwester des Grafen	Mad. Ritter
Marquis von Lüsigny, ihr Sohn	Herr Schmidt
Gräfin von Lüssan, eine junge Wittwe, Nichte des Marshalls	Mad. Schmidt
Malherbe, Schriftsteller	Herr Mayer
Gourville, Malherbe's Freund, im Kabinette angestellt	Herr Hofmann
Pontigny, Malherbe's Freund, Schriftsteller	Herr Thurnagel
Alain, Schriftsteller, Malherbe's ehemaliger Lehrer	Herr Lell
Artaut, Bürger von Paris	Herr Heck
Madame Artaut, seine Frau	Mad. Nicola
Helene, deren Tochter	Mlle. Marconi
Dubreuil, Notarius	Herr Singer
Miron, Rechtsgelehrter	Herr Gerl
George, Bedienter im Artaut'schen Hause	Herr Brand
Dumont, ein alter Kammerdiener des Marshalls	Herr Bakhaus
Julie, Kammerjungfer der Gräfin	Mlle. Frank
Henriette, Kammerjungfer der Marquise	Mlle. Richter
Ein Gerichtsdiener	Herr Barthel
Ein Polizeikommissär	Herr Kaiser
Bediente.	
Wache.	

Die Scene ist in den vier ersten Aufzügen zu Paris,
in dem fünften zu Versailles.

Die bestimmten Eingangsgelder sind folgende:

In das erste Parterre	48 fr.
In das zweite Parterre	30 fr.
In die Reserve-Loge des ersten Stockes	1 fl. 12 fr.
In die Gallerie des dritten Stockes	18 fr.
In die Seiten-Bänke daselbst	12 fr.

Der Anfang ist um sechs Uhr.